

# Berichte

GdG-KMSfB: Vier „starke“ Jahre .....	29
Hohe Wahlbeteiligung bestätigt die gute Gewerkschaftsarbeit .....	30
Unser Mitgliederstand .....	30
GdG-KMSfB – ein starkes Team für Ihre Rechte .....	31
Finanzbericht.....	34
Urlaub mit Qualität.....	38
GdG-KMSfB-Frauen .....	38
Arbeitskreis „Kinderbildung und -betreuung“ .....	40
LandespensionistInnenausschuss.....	41
Jugendreferat.....	43
Landessportreferat.....	43
Behindertenreferat .....	44
Berufsgruppe der MusikschullehrerInnen .....	44
Beamten des Exekutivdienstes.....	45
Berufsgruppe Feuerwehr .....	46
Berufsgruppe der steirischen LandesbeamtInnen .....	47
Gewerkschaft Kunst, Medien, Sport, freie Berufe .....	47
Bildung.....	49
Bildungs-, Kultur- und Veranstaltungsausschuss Graz .....	49
Gesundheits- und Weiterbildungsausschuss Fit-Kreativ .....	50
Bezirksgruppe Bruck/Mur .....	51
Bezirksgruppe Deutschlandsberg.....	51
Bezirksgruppe Voitsberg.....	52
Bezirksgruppe Feldbach.....	52
Bezirksgruppe Fürstenfeld.....	53
Bezirksgruppe Graz.....	53
Bezirksgruppe Graz-Umgebung.....	55
Bezirksgruppe Leibnitz/Radkersburg .....	55
Bezirksgruppe Weiz/Hartberg .....	56
Bezirksgruppe Leoben .....	56
Bezirksgruppe Liezen.....	57
Bezirksgruppe Oberes Murtal .....	57
Bezirksgruppe Mürzzuschlag .....	58

# Berichte

## GdG-KMSfB: Vier „starke“ Jahre

**Vier bewegte Jahre liegen hinter uns – vier Jahre, in denen die GdG-KMSfB aber auch sehr viel bewegt hat: Nicht zuletzt dank ihrer vielen engagierten FunktionärInnen und MitarbeiterInnen konnte die GdG-KMSfB auch in diesen schwierigen Zeiten im Interesse ihrer Mitglieder sehr deutliche Akzente setzen.**

Die Bilanz der vergangenen vier Jahre: Die GdG-KMSfB hat sich auch in schwierigsten Problemstellungen als DIE starke Stimme für ihre Mitglieder behauptet. Das zeigte sich bei den Lohnverhandlungen ebenso wie bei brisanten Themen wie der von Schwarzgrün in Graz vom Zaun gebrochenen Umstrukturierung von Magistrat und Graz AG, bei deutlichen Akzenten im Bereich Kinderbildung und Kinderbetreuung, wie bei Positionierungen gegen Ausgliederungen und Privatisierungen. Was auch aus den eindrucksvollen Berichten unserer Referate ersichtlich wird. Die Basis für diese gute Arbeit: Die hervorragende Kooperation zwischen Landesleitung, Ortsgruppen und Ortsstellen, vor allem aber die engagierte Tätigkeit unserer FunktionärInnen und MitarbeiterInnen, die in diesen vergangenen vier Jahren die gewerkschaftlichen Aktivitäten getragen haben.

### **GdG-KMSfB 2007 bis 2011 heißt unter anderem:**

- Zusammenschluss der GdG mit der KMSfB zur GdG-KMSfB
- erfolgreiche Lohnverhandlungen
- konsequente Fortsetzung des Regionalprogrammes :wir im bezirk:
- Forcierung der betrieblichen Gesundheitsvorsorge
- Initiierung einer in dieser Form österreichweit einzigartigen Lehrstelleninitiative, um jungen Menschen in den steirischen Städten und Gemeinden die Chance auf eine attraktive Ausbildung im Gemeindedienst zu eröffnen
- klare Positionierungen gegenüber den politischen VerantwortungsträgerInnen, dass Verwaltungsreform keineswegs als Mittel zum Stopfen von Budgetlöchern gesehen werden darf
- dienstrechtliche Unterstützung der DienstnehmerInnen der Stadtgemeinde Trieben nach Auflö-

sung des Gemeinderates und Einsetzung eines Regierungskommissärs durch das Land Steiermark zur Absicherung ihrer Ansprüche und Rechte

- erfolgreicher Abschluss eines Personalübereinkommens mit der Stadt Graz, das gewährleistet, dass alle von der Umstrukturierung des „Hauses Graz“ betroffenen rund 1200 MitarbeiterInnen keinerlei dienst- und gehaltsrechtliche Verschlechterungen hinnehmen müssen, dazu dreijähriger Kündigungsschutz für ALLE. Durch dieses Personalübereinkommen konnten auf jeden Fall die betroffenen DienstnehmerInnen dieses von der schwarzgrünen Rathausmehrheit gegen schwerste Bedenken der Personalvertretung und Gewerkschaft durchgezogenen Struktureingriffes in Magistrat Graz und Graz AG abgesichert werden; für künftige DienstnehmerInnen in diesen Bereichen konnten in Kollektivverträgen gute Rahmenbedingungen erreicht werden

- Schaffung eines Beirates für die Kinderbildung und -betreuung auf Landesebene, um anstehende Fragen und Probleme – selbstverständlich unter Einbindung der Gewerkschaft – zielorientiert klären zu können

- kritische Auseinandersetzung mit der Zunahme des Einsatzes von LeiharbeiterInnen im Gemeindedienst

- rechtliche Unterstützung der Grazer Berufsfeuerwehr in einer Klage gegen die Stadt Graz wegen gravierender dienstrechtlicher Verschlechterungen sowie wegen der Nichtauszahlung von Überstunden durch die Stadt: Vom Arbeits- und Sozialgericht wurde die Rechtmäßigkeit eines Großteils der Forderungen der Berufsfeuerwehr bestätigt

- Einrichtung von KonfliktlotsInnen, Hilfe gegen Mobbing

- sukzessiver Ausbau des Serviceangebotes für unsere Mitglieder

- Ausbau der Mitgliederwerbung durch attraktive Info-Pakete

- „Facelifting“ bei unserem Mitglieder magazin „Offensiv“

Das ist nur ein Auszug aus einer Fülle an Aktivitäten und Aktionen, die in den vergangenen vier Jahren gesetzt wurden und – gemeinsam mit unserer sehr guten Mitgliederbetreuung vor Ort – dazu beigetragen haben, dass wir wieder ein gutes Stück vorwärts gekommen sind, dass die steirischen Gemeindebediensteten die GdG-KMSfB als starke, verlässliche und konsequente Partnerin an ihrer Seite wissen. Bei allen, die mit ihrer Mitarbeit in unserer Interessensvertretung zu dieser positiven Arbeit zum Wohle unserer Kolleginnen und Kollegen beigetragen und mitgeholfen haben, dass sich die GdG-KMSfB als eine derart starke Organisation weiterentwickeln konnte, möchte wir uns ganz herzlich bedanken.

Wilhelm Kolar  
Landesvorsitzender

Peter Haas  
Sekretär

## Hohe Wahlbeteiligung bestätigt die gute Gewerkschaftsarbeit

**Mehr als 90 Prozent Beteiligung bei den Gewerkschafts- und Personalvertretungswahlen der steirischen Gemeindebediensteten: Ein Zeichen für den hohen Stellenwert unserer Gewerkschaftsbewegung – und eine Bestätigung der guten Gewerkschaftsarbeit.**

Die Wahlbeteiligung – so heißt es generell – wäre immer auch ein Gradmesser für die Akzeptanz und das Vertrauen: So gesehen stellte allein schon die Beteiligung der steirischen Gemeindebediensteten an den Gewerkschafts- und Personalvertretungswahlen im Oktober des Vorjahres eine Top-Bewertung aus: Denn mehr als 90 Prozent machten – wie auch schon bei den vergangenen Wahlen - von ihrem Stimmrecht Gebrauch.

Diese extrem hohe Wahlbeteiligung bestätigt den Weg, den die GdG-KMSfB in den vergangenen vier Jahren eingeschlagen hatte, zeugt vom Vertrauen in die Gewerkschaftsbewegung und stellt natürlich vor allem auch der Arbeit der FunktionärInnen und PersonalvertreterInnen vor Ort ein ausgezeichnetes Zeugnis aus.

Die Ergebnisse im Detail (ohne Graz):  
Von den insgesamt 6929 Wahlberechtigten entfielen auf die

- FSG 5911 Stimmen (92,36%)
- FCG 462 Stimmen (7,22%)
- Namenslisten 27 Stimmen (0,42%)

Die Ergebnisse bei den gleichzeitig in Graz durchgeführten Gewerkschafts- und Personalvertretungswahlen: Bei der Wahl zum Zentralausschuss entfielen auf die FSG 58,43 Prozent, die FCG 20,71 Prozent, KIV/UG 6,35 Prozent, FA 5,47 Prozent und ÖAAB 9,05 Prozent. Dienststellenausschüsse: FSG 63,21 Prozent, FCG 25,01 Prozent, KIV/UG 4,37 Prozent, FA 3,58 Prozent, ÖAAB 3,02 Prozent, Sonstige 0,82 Prozent.

Dieses Votum stärkt natürlich die GdG-KMSfB auch für die in Zukunft anstehenden Verhandlungen, Vorhaben und vor allem auch in Hinblick auf die Absicherung der Rechte ihrer Mitglieder. Denn damit kann die GdG-KMSfB auch weiter stark und selbstbewusst auftreten – als eine starke Stimme!

## Unser Mitgliederstand

**Wir haben 1.816 Mitglieder geworben, 395 sind durch die Fusion mit der KMSfB dazugekommen.**

Im diesem Berichtszeitraum haben wir aber auch 2.139 Mitglieder ausgeschieden.

Davon sind 1.020 Mitglieder sind ausgetreten oder mussten wegen Zahlungsrückstand ausgeschieden werden.

480 Mitglieder sind verstorben

631 Mitglieder haben das Dienstverhältnis gelöst und sind teilweise zu anderen Gewerkschaften gewechselt

	31.12.2007	31.12.2010
Bruck/Mur	1.088	1.117
Deutschlandsberg	423	421
Feldbach	114	118
Fürstenfeld	144	156
Graz	6240	6.278
Graz-Umgebung	480	466
Hartberg	28	29
Judenburg	657	662
Knittelfeld	332	318
Leibnitz	128	115
Leoben	1.196	1.181
Liezen	563	542
Murau	169	172
Mürzzuschlag	567	538
Radkersburg	40	47
Voitsberg	738	695
Weiz	384	364
	13.291	13.219

# GdG-KMSfB – ein starkes Team für Ihre Rechte

## Rechtsberatungen, Rechtsschutzinterventionen 2007 bis 2010

Die Beratung und Vertretung unserer Mitglieder in dienst- und besoldungsrechtlichen Angelegenheiten stellt die Hauptaufgabe in der täglichen Arbeit unserer Gewerkschaft dar. Im Berichtszeitraum 2007 bis 2010 konnte in insgesamt mehr als 5800 Beratungsgesprächen einer Vielzahl von KollegInnen aus der gesamten Steiermark im Rahmen von telefonischen und persönlichen Gesprächen, bei Dienststellenversammlungen und Informationsveranstaltungen, im dienst- und sozialrechtlichen Bereich geholfen werden.

Fragen des Besoldungsrechtes - wie Zulagenregelungen, Einstufungen und die Novellierung des Kinderbetreuungsgesetzes – standen im Vordergrund der Beratungen, ebenso wie das Zuweisungsgesetz und damit zusammenhängende Ausgliederungen aus den Gemeinden, die Altersteilzeit und Hilfestellungen bei der Erstellung von Nebengebührenordnungen waren zentrale Themen.

Die Fusion mit der Gewerkschaft Kunst, Medien, Sport und freie Berufe mit dem 1. Jänner 2010 brachte eine Vielzahl von neuen arbeitsrechtlichen Herausforderungen mit sich, die durch den Einsatz unserer Dienstrechtsreferenten, des Landessekretariates – unterstützt durch das Rechtsbüro der GdG in Wien – erfolgreich für unsere Mitglieder durch Verhandlungen, Interventionen und Vergleiche gelöst werden konnten.

### 2007

---

#### Für GdG-Mitglieder erreicht:

- bei Urteilen 60.000 Euro
- durch Vergleiche 25.000 Euro
- über Interventionen 84.000 Euro

■ **ca. 1.500 Beratungsgespräche** im Dienst- und Besoldungsrecht durch das Landessekretariat: größtenteils telefonisch, direkt vor Ort in den Gemeinden bei Dienststellenversammlungen, Informationsveranstaltungen und Einzelgesprächen.

#### ■ **Kinderbetreuungsgesetz:**

vor und nach der Novelle des Stmk. Kindergarten-dienstrechtes unzählige Einzelgespräche mit Kinder-

gartenpädagogInnen durch persönlichen Kontakt im Landessekretariat oder am Telefon, in Versammlungen, Bezirksveranstaltungen und Einladungen in einzelne Kinderbetreuungseinrichtungen. Außerdem weitere Stellungnahme im Bereich des KG-Gesetzes; Betreuung der MG des Arbeitskreises; 5 AK-Sitzungen und Informationsveranstaltungen in den Bezirken statt der sonst üblichen Tagung für das Kindergarten-, Hort- und Heimwesen, die durch die Neuregelung der Sommerferien im Juli in altbewährter Form nicht mehr durchgeführt werden kann.

#### ■ **KinderbetreuerInnen:**

Hilfestellung beim Umstieg der KinderbetreuerInnen in das neue Gehaltsschema KB bzw. kb! Vergleich der alten Einstufung und Bezahlung mit dem neuen Schema: teilweise am Telefon (DV per Fax!), vor Ort in den Kinderbetreuungseinrichtungen oder in Bezirksveranstaltungen. Außerdem Hilfestellung in organisierten Gemeinde durch die GdG-VertreterInnen vor Ort mit entsprechend vom Landessekretariat aufgelegten Tabellen!

■ 12 dienstrechtliche Verfahren, teilweise vor Gericht bzw. Vergleiche.

■ 20 abgeschlossene und 24 laufende Verfahren beim Sozialgericht; zB Invaliditätspension, Pflegegeld, Versehrtenrentenansprüche

■ 14 abgeschlossene und 4 laufende Verfahren im Rahmen der Berufshaftpflichtversicherung

■ Hilfestellung bei Ausgliederungen und Umwandlungen von Gemeindebetrieben, Alters- bzw. Pflegeheimen und Kindergärten – erleichtert durch das neue Zuweisungsgesetz

■ Neuregelung des Kollektivvertrages bei den Grazer Stadtwerken; Umwandlung bzw. Ausstieg aus der Zusatzpension.

■ Beratung bei der Einführung von Pensionskassen

■ Hilfestellung bei der Erstellung und Beschlussfassung von NGO's in steirischen Gemeinden: Trieben, Ligist, Bad Gams (Änderungen), St. Gallen.

### 2008

---

#### Für GdG-Mitglieder erreicht:

- bei Urteilen 60.000 Euro
- durch Vergleiche 25.000 Euro
- über Interventionen 84.000 Euro

#### ■ **Auskünfte und Beratungen:**

Ca. 1.500 Beratungsgespräche im Dienst- und Besoldungsrecht durch das Landessekretariat: größtenteils

telefonisch, direkt vor Ort in den Gemeinden bei Dienststellenversammlungen, Informationsveranstaltungen und Einzelgesprächen. Seit Sommer 2008 vermehrt Beratungsgespräche bei Mobbing und Konflikten.

#### ■ **Kinderbetreuungsgesetz:**

vor und nach der Novelle des Stmk. Kindergarten-dienstrechtes unzählige Einzelgespräche mit KindergartenpädagogInnen durch persönlichen Kontakt im Landessekretariat oder am Telefon, in Versammlungen, Bezirksveranstaltungen und Einladungen in einzelne Kinderbetreuungseinrichtungen.

Außerdem weiter Stellungnahme im Bereich des KG-Gesetzes; Betreuung der MG des Arbeitskreises; 5 AK-Sitzungen und Informationsveranstaltungen in den Bezirken statt der sonst üblichen Tagung für das Kindergarten-, Hort- und Heimwesen, die durch die Neuregelung der Sommerferien im Juli in altbewährter Form nicht mehr durchgeführt werden kann.

#### ■ **Rechtsschutz:**

a) 12 dienstrechtliche Verfahren, teilweise vor Gericht bzw. Vergleiche.

b) 20 abgeschlossene und 24 laufende Verfahren beim Sozialgericht; zB Invaliditätspension, Pflegegeld, Versehrtenrentenansprüche

c) 14 abgeschlossene und 4 laufende Verfahren im Rahmen der Berufshaftpflichtversicherung

■ **Anfragen zur Altersteilzeit für Gemeindebedienstete und die Berechnung von Pensionsansprüchen – gemeinsam mit den Dienstrechtsreferenten!**

■ **gehaltsrechtliche Beratung bei Einstufung, Vorrückung oder Umreihungen in höhere Entlohnungs- u. Gehaltsstufen, Berechnung von Bezügen und Abfertigungen; zB Ligist.**

## 2009

#### **Für GdG-Mitglieder erreicht:**

- bei Urteilen 45.000 Euro
- durch Vergleiche 15.000 Euro
- über Interventionen 900.000 Euro

■ **ca. 1.400 Beratungsgespräche** im Dienst- und Besoldungsrecht durch das Landessekretariat: größtenteils telefonisch, Anfragebeantwortungen per Mail, direkt vor Ort in den Gemeinden bei Dienststellenversammlungen, Informationsveranstaltungen und Einzelgesprächen.

#### ■ **Kinderbetreuungsgesetz – LeiterInnenzulage**

Erstellung eines Grundsatzpapiers zur Erfassung und Bewertung der Mehrarbeit der LeiterIn einer Kinder-

betreuungseinrichtung zur Vorlage und für weitere Verhandlungen mit dem Land Steiermark über eine finanzielle und zeitliche Abgeltung dieser Mehrarbeit.

#### ■ **Trieben:**

Einstellung der Ausbezahlung von gewährten Zulagen alle Bediensteten der Stadtgemeinde Trieben aufgrund von angeblich fehlenden Beschlüssen und den massiven finanziellen Problemen der Stadtgemeinde.

#### ■ **Stadt Graz – Personalübereinkommen „Haus Graz“:**

Ausarbeitung eines Personalübereinkommens im Rahmen des Projektes „Graz Neu Ordnen“ zwischen der Landeshauptstadt Graz und der GdG-KMSfB und der PV Graz.

#### ■ **GGZ Graz:**

Verhandlungen für Schaffung eines neuen Gehaltschemas „g“ in den GGZ Graz. Dieses neue Schema kommt ab 1. Jänner 2010 zur Auszahlung.

#### ■ **GGZ Graz:**

Erzielung eines Vergleiches vor Gericht mit der Stadt Graz über die Wiederauszahlung der NSchG-Stunden an die Bediensteten der Geriatriischen Krankenhäuser der Stadt Graz. Der erworbene Rechtsanspruch auf Zeitguthaben aus geleisteten Nachtdiensten wurde vor Gericht bestätigt (= Rechtsanspruch auf Zeitguthaben gemäß dem Nachtarbeiterschwerarbeitsgesetz.)

**Vergleich:** Abgeltung der geleiteten Stunden vom 1.7.2007 (ab diesem Datum wurde die Zulagenzahlung eingestellt!) bis zum 31.12.2008 mit einem einheitlichen Pauschalsatz in der Höhe von € 12,20 pro Stunde. Ab 1.1.2009 besteht die Wahlmöglichkeit der MitarbeiterInnen zwischen der Ausbezahlung von 2 Stunden pro Nachtdienst, der Konsumation der 2 Gutstunden in Freizeit oder der Kombination aus einer Stunde Bezahlung und einer Stunde Freizeit.

#### ■ **Musikschullehrer:**

Beratungstage + MG-Werbung in allen Bezirken!

■ 16 laufende dienstrechtliche Verfahren, 9 abgeschlossene Verfahren im Jahr 2009 - teilweise vor Gericht bzw. Vergleiche.

■ 8 abgeschlossene und 13 laufende Verfahren beim Sozialgericht; zB Invaliditätspension, Pflegegeld, Versehrtenrentenansprüche.

■ 10 abgeschlossene und 8 laufende Verfahren im Rahmen der Berufshaftpflichtversicherung.

■ Beratung bei Mobbing und Konflikten.

- Hilfestellung bei Ausgliederungen und Umwandlungen von Gemeindebetrieben, Alters- bzw. Pflegeheimen und Kindergärten – erleichtert durch das Zuweisungsgesetz, zB St. Lambrecht, Haus im Ennstal.
- Hilfestellung bei der Erstellung und Beschlussfassung von NGO's in steirischen Gemeinden, zB Veitsch.
- gehaltsrechtliche Beratung bei Einstufung, Vorrückung oder Umreihungen in höhere Entlohnungs- u. Gehaltsstufen, Berechnung von Bezügen und Abfertigungen; zB Thal, Fernitz.
- Vermehrt Beratungen von KMFsB-KollegInnen.

## 2010

### Für GdG-KMSfB-Mitglieder erreicht:

- bei Urteilen 33.000 Euro
  - durch Vergleiche 12.500 Euro
  - über Interventionen 64.000 Euro
- ca. 1.400 Beratungsgespräche im Dienst- und Besoldungsrecht durch das Landessekretariat: größtenteils telefonisch, Anfragebeantwortungen per Mail, direkt vor Ort in den Gemeinden bei Dienststellenversammlungen, Informationsveranstaltungen und Einzelgesprächen.
- **Holding Graz GesmbH**  
Ausgliederung der Bereiche Wirtschaftsbetriebe, Kanal, EDV, Liegenschaftsverwaltung und Neustrukturierung in der Holding.
- **Stadt Graz – Personalübereinkommen „Haus Graz“ & Beginn der KV-Verhandlungen für den ausgegliederten Bereich**  
Ausarbeitung eines Personalübereinkommens im Rahmen des Projektes „Graz Neu Ordnen“ zwischen der Landeshauptstadt Graz und der GdG-KMSfB und der PV Graz.
- **Berufsfeuerwehr Graz**  
Klage gegen die Stadt Graz wegen Überstundenauszahlungen und –vereinbarungen, Zeitausgleich- und Urlaubsabgeltung.
- **Kinderbetreuungsgesetz – LeiterInnenzulage**  
Erstellung eines Grundsatzpapiers zur Erfassung und Bewertung der Mehrarbeit der LeiterIn einer Kinderbetreuungseinrichtung zur Vorlage und für weitere Verhandlungen mit dem Land Steiermark über eine finanzielle und zeitliche Abgeltung dieser Mehrarbeit.
- 19 laufende dienstrechtliche Verfahren, 2 abgeschlossene Verfahren im Jahr 2010 - teilweise vor Gericht bzw. Vergleiche.
- 8 abgeschlossene und 19 laufende Verfahren beim Sozialgericht; zB Invaliditätspension, Pflegegeld, Versichertenrentenansprüche.
- 12 abgeschlossene und 15 laufende Verfahren im Rahmen der Berufshaftpflichtversicherung.
- **KMFsB-KollegInnen:**  
2 laufende Rechtsfälle aus dem Bereich der KMSfB.
- **MusikschullehrerInnen:**  
Fortsetzung der Bezirkstour
- Beratung bei Mobbing und Konflikten.
- Hilfestellung bei Ausgliederungen und Umwandlungen von Gemeindebetrieben, Alters- bzw. Pflegeheimen und Kindergärten – erleichtert durch das Zuweisungsgesetz
- Hilfestellung bei der Erstellung und Beschlussfassung von NGO's in steirischen Gemeinden, zB Stadtgemeinde Murau, Trofaiach, Fohnsdorf.
- gehaltsrechtliche Beratung bei Einstufung, Vorrückung oder Umreihungen in höhere Entlohnungs- u. Gehaltsstufen, Berechnung von Bezügen und Abfertigungen.

# Finanzbericht 2006

## AKTIVA

A. Anlagevermögen	4.517,16
	<u>4.517,16</u>
B. Umlaufvermögen	
Forderungen	140.943,17
Kassenbestand	4.554,00
Bankguthaben	1.076.080,21
	<u>1.221.577,38</u>
C. Rechnungsabgrenzungsposten	6.061,64
	<u>1.232.156,18</u>

## PASSIVA

A. Eigenkapital	
I. Stammkapital	1.360.876,93
II. Bilanzgewinn/-verlust	-738.923,90
	<u>621.953,03</u>
B. Rückstellungen	183.550,00
C. Verbindlichkeiten	426.301,76
	<u>1.232.156,18</u>
D. Rechnungsabgrenzungsposten	351,39
	<u>1.232.156,18</u>
1. Mitgliedsbeiträge	-2.630.193,59
2. Sonst. betriebl. Erträge	-5.790,00
3. Aufwendungen f. Material, usw.	92.834,54
4. Personal	40.978,91
5. Abschreibung Anlagevermögen	2.176,10
6. Sonst. betriebl. Aufwendungen	623.431,62
<b>7. Betriebserfolg (Zwischensumme aus Z1 bis Z6)</b>	<b>-1.876.562,42</b>
8. Sonstige Zinsen u. ähnliche Erträge	15.891,32
9. Finanzierungsanteil Zentrale, interne Zuschüsse	-1.925.056,23
	<u>-1.909.164,91</u>
<b>10. Finanzerfolg (Zwischensumme aus Z8 bis Z9)</b>	<b>-1.909.164,91</b>
	<u>-32.602,49</u>
<b>Ergebnis d. gewöhnlichen Geschäftstätigkeit</b>	<b>-32.602,49</b>
	<u>3.972,82</u>
<b>Steuern vom Einkommen u. vom Ertrag</b>	<b>3.972,82</b>
	<u>-738.923,90</u>
<b>Bilanzverlust</b>	<b>-738.923,90</b>

# Finanzbericht 2007

## AKTIVA

A. Anlagevermögen	2.520,27
	2.520,27
B. Umlaufvermögen	
Forderungen	29.069,09
Kassenbestand	3.850,97
Bankguthaben	932.127,67
	<b>965.047,73</b>
C. Rechnungsabgrenzungsposten	3.362,86
	<b>970.930,86</b>

## PASSIVA

A. Eigenkapital	
I. Stammkapital	1.360.876,93
II. Bilanzgewinn/-verlust	-661.265,96
	699.610,97
B. Rückstellungen	10.888,00
C. Verbindlichkeiten	259.941,90
D. Rechnungsabgrenzungsposten	489,99
	970.930,86
1. Mitgliedsbeiträge	-2.737.906,82
2. Sonst. betriebl. Erträge	-143.767,98
3. Aufwendungen f. Material, usw.	83.297,96
4. Personal	43.490,77
5. Abschreibung Anlagevermögen	2.158,12
6. Sonst. betriebl. Aufwendungen	702.283,25
<b>7. Betriebserfolg (Zwischensumme aus Z1 bis Z6)</b>	<b>-2.050.444,70</b>
8. Sonstige Zinsen u. ähnliche Erträge	16.163,44
9. Finanzierungsanteil Zentrale, interne Zuschüsse	-1.984.909,35
<b>10. Finanzerfolg (Zwischensumme aus Z8 bis Z9)</b>	<b>-1.968.745,91</b>
<b>Ergebnis d. gewöhnlichen Geschäftstätigkeit</b>	<b>81.698,79</b>
<b>Steuern vom Einkommen u. vom Ertrag</b>	<b>4.040,85</b>
<b>Bilanzverlust</b>	<b>-661.265,96</b>



# Finanzbericht 2008

## AKTIVA

A. Anlagevermögen	838,48
	838,48
B. Umlaufvermögen	
Forderungen	162.692,26
Kassenbestand	4.524,62
Bankguthaben	1.145.153,08
	<b>1.312.369,96</b>
C. Rechnungsabgrenzungsposten	7.982,51
	<b>1.321.190,95</b>

## PASSIVA

A. Eigenkapital	
I. Stammkapital	1.360.876,93
II. Bilanzgewinn/-verlust	-85.643,82
	1.275.233,11
B. Rückstellungen	21.776,00
C. Verbindlichkeiten	22.871,82
D. Rechnungsabgrenzungsposten	1.310,02
	1.321.190,95
1. Mitgliedsbeiträge	-3.100.796,31
2. Sonst. betriebl. Erträge	-6.078,00
3. Aufwendungen f. Material, usw.	133.703,56
4. Personal	50.847,32
5. Abschreibung Anlagevermögen	2.138,78
6. Sonst. betriebl. Aufwendungen	687.637,01
<b>7. Betriebserfolg (Zwischensumme aus Z1 bis Z6)</b>	<b>-2.232.547,64</b>
8. Sonstige Zinsen u. ähnliche Erträge	21.800,37
9. Finanzierungsanteil Zentrale, interne Zuschüsse	-1.673.275,79
<b>10. Finanzerfolg (Zwischensumme aus Z8 bis Z9)</b>	<b>-1.651.475,42</b>
<b>Ergebnis d. gewöhnlichen Geschäftstätigkeit</b>	<b>581.072,22</b>
<b>Steuern vom Einkommen u. vom Ertrag</b>	<b>5.450,08</b>
<b>Bilanzverlust</b>	<b>-85.643,82</b>

# Finanzbericht 2009

## AKTIVA

A. Anlagevermögen	946,40
	946,40
B. Umlaufvermögen	
Forderungen	151.690,51
Kassenbestand	1.516,40
Bankguthaben	1.914.759,33
	<b>2.067.966,24</b>
C. Rechnungsabgrenzungsposten	5.561,01
	<b>2.074.473,65</b>

## PASSIVA

A. Eigenkapital	
I. Stammkapital	1.360.876,93
II. Bilanzgewinn/-verlust	252.185,70
	1.613.062,63
B. Rückstellungen	32.664,00
C. Verbindlichkeiten	427.457,73
D. Rechnungsabgrenzungsposten	1.289,29
	2.074.473,65
1. Mitgliedsbeiträge	-2.895.687,50
2. Sonst. betriebl. Erträge	-5.545,06
3. Aufwendungen f. Material, usw.	103.537,29
4. Personal	52.248,93
5. Abschreibung Anlagevermögen	645,16
6. Sonst. betriebl. Aufwendungen	635.352,46
<b>7. Betriebserfolg (Zwischensumme aus Z1 bis Z6)</b>	<b>-2.109.448,72</b>
8. Sonstige Zinsen u. ähnliche Erträge	4.128,99
9. Finanzierungsanteil Zentrale, interne Zuschüsse	-1.774.733,07
<b>10. Finanzerfolg (Zwischensumme aus Z8 bis Z9)</b>	<b>-1.770.604,08</b>
<b>Ergebnis d. gewöhnlichen Geschäftstätigkeit</b>	<b>338.844,64</b>
<b>Steuern vom Einkommen u. vom Ertrag</b>	<b>1.015,12</b>
<b>Bilanzgewinn</b>	<b>252.185,70</b>

## Urlaub mit Qualität

Von Ost bis West, vom Neusiedler See über Vorarlberg bis nach Italien und Kroatien reicht das Angebot an attraktiven und doch preisgünstigen Urlaubszielen, das die GdG-KMSfB über den Verein Sozialbetreuung ihren Mitgliedern bietet. Sehr beliebt auch das Alternativ-Urlaubsangebot mit „Happy Camp“. Nicht zu vergessen das Sportzentrum in der Pichlergasse in Graz.

### Ferienwohnungen

Egal ob Schibebegiertere, Wanderlustige oder Bade-freunde, egal ob im Gebirge oder am Meer – der Verein Sozialbetreuung hat für jede Jahreszeit ein vielfältiges Angebot an attraktiven und dennoch preisgünstigen Urlaubszielen parat. Und auch auf die Qualität wird sehr geachtet: So wurden beispielsweise in der abgelaufenen Periode Wohnungen in Breitenbrunn, auf der Pack und in Bad Aussee renoviert.

### Alternativurlaube

Immer größerer Beliebtheit erfreut sich auch das so genannte Alternativ-Urlaubsangebot „Happy Camp“, das komplett eingerichtete Mobilheime für bis zu sechs Personen in attraktiven Urlaubsdestinationen in Frankreich, Italien, Kroatien und Spanien anbietet.

### Sportcenter Pichlergasse

Nach wie vor ist das Sportcenter in der Pichlergasse in Graz DAS Zentrum für die sportbegeisterten GdG-KMSfB-Mitglieder. Doch die Pichlergasse bietet nicht nur umfangreiche Sportmöglichkeiten, von Tennis auf Freiluft- und Hallenplätzen bis hin zu Minigolf, darüber hinaus wurde das Leistungsangebot auch noch mit der Errichtung eines neuen Besprechungs- bzw. Seminarraumes für bis zu 30 Personen erweitert.

Ing. Robert Eibl  
Geschäftsführer Ferienwohnungen

Ing. Edmund Tschausnig  
Geschäftsführer Sportcenter Pichlergasse

## GdG-KMSfB-Frauen

Nach der Landesfrauenkonferenz 2007 hielt der Landesfrauenausschuss eine Arbeitstagung im Vitalhotel Styria, in Fladnitz/Teichalm zur Festlegung der inhaltlichen Schwerpunkte für die kommende Funktionsperiode ab.

In der Funktionsperiode 2007-2010 wurden insgesamt zwölf Sitzungen des Landesfrauenausschusses abgehalten; der Arbeitskreis „Kinderbildung und -betreuung“ hat sich zu elf Sitzungen getroffen. Des Weiteren wurden im Rahmen zahlreicher Bezirksausschuss-Sitzungen in der ganzen Steiermark Themen aus Sicht der Frauen diskutiert und viele aktuelle Informationen an die KollegInnen weitergegeben.

Insgesamt haben in der Steiermark zur Dienstrecht-novelle 2007 für die Kinderbildungs- und -betreuungs-einrichtungen 13 Informationsveranstaltungen stattgefunden.

### Inhaltliche Schwerpunktthemen der GdG-KMSfB Frauen:

- Kinderbetreuungsgeld NEU
- Gleichbehandlungsgesetz
- Banken- und Wirtschaftskrise
- Armutsgefährdung der Frauen, working poor
- Teilzeitbeschäftigung, „Zwangsteilzeit“
- Pensionsreform, Hacklerregelung, Arbeiten bis „65“
- Vereinbarkeit von Beruf und Familie
- Reinigungspersonal – Ausgliederungen
- „Haus Graz“
- Steuerliche Absetzbarkeit der Kinderbetreuung
- Einkommenssituation
- Fair-Teilen
- Registrierung der Gesundheitsberufe
- Nachtschichtschwerarbeitergesetz (NSchG-Stunden).

Die GdG-KMSfB hat eine Klage beim Arbeits- und Sozialgericht eingebracht.

Auf Grund zahlreicher Verhandlungen mit dem/der DienstgeberIn konnten wir die NschG-Stunden für das Pflegepersonal weiterhin sichern.

- Neues Gehaltsschema für Gesundheitsberufe (g-Schema)
- Humanisierung der Arbeitswelt, Stellenwert der Menschen im Beruf
- Personalleasing als neues „Zauberwort“ auf Kosten vieler Frauen (z.B. im Bereich der Pflege (Heimhilfen), Kindergärten, Küchen, Verwaltung, etc.)
- Kinderbetreuung muss mehr wert sein

- Frauen werden verstärkt an Wochenenden zu Sonn- und Feiertagsdiensten herangezogen
- Chancengleichheit
- Diskriminierung, Mobbing
- Doppel- und Dreifachbelastung führen verstärkt zu vermehrten Krankenständen
- Zunahme von psychosomatischen Erkrankungen v.a. im Bereich der Pflege, Kinderbetreuung, etc.
- Betriebliche Gesundheitsförderung in den Bezirken, z.B. Projekt „GeMa“ in der Stadt Graz. Bewusstseinsbildung bei den MitarbeiterInnen schaffen

Ein besonderer Schwerpunkt in der Arbeit des Landesfrauenausschusses ist die Mitgliederwerbung in den Gemeinden. Im Rahmen des Projektes „wir im bezirk“ setzten wir Schwerpunkte mit Veranstaltungen für verschiedene Berufsgruppen (Pflege, Reinigung, Musikschule, etc.) zu den Themen Burnout „Manchmal ist mir alles zu viel“ und „Zeit zum Aufrichten – richtig tragen, heben, putzen, ...“.

Die Mitglieder des Landesfrauenausschusses beteiligten sich an zahlreichen Aktivitäten und Verteilaktionen der ÖGB-Frauen Steiermark zum Internationalen Frauentag, zum Equal Pay Day, Einkommensschere schließen u.v.m.

**Zahlreiche Folder und eine Servicebroschüre wurden erarbeitet und für die KollegInnen neu aufgelegt:**

- „Hallo Baby“ – Ein Leitfaden der GdG-KMSfB-Graz.



- Folder Kinderbildung und -betreuung



- Folder Pflege



- Folder „Auf uns kann Frau sich verlassen“



Elisabeth **Aufreiter**  
Landesfrauenvorsitzende

## Arbeitskreis „Kinderbildung und -betreuung“

**Wir vertreten als GdG-KMSfB Steiermark ca. 1.500 Mitglieder, welche Berufe im elementaren außerschulischen Bildungsbereich ausüben.**

Zahlreiche gesetzliche Änderungen prägten die Arbeit im Arbeitskreis Kinderbildung und –betreuung während der vergangenen Funktionsperiode:

- Änderung des Dienst- und Besoldungsrechts = April 2007  
gravierende Auswirkungen auf die verpflichtende Dienstleistung von bis zu vier Wochen während der Sommerferien und eine mögliche Ausweitung der Anwesenheitspflicht in der Einrichtung während der Vorbereitungszeit.  
Positiv: Einführung der Verwendungsgruppe kb für Kinderbetreuerinnen
- Gratiskindergarten für alle Drei- bis Sechsjährigen = September 2008 mit Änderungen im Kinderbetreuungsförderungsgesetz.
- Bundesländerübergreifender Bildungsrahmenplan = September 2009
- Verpflichtendes letztes Kindergartenjahr = September 2010

Durch diese Änderungen und weitere Vorgaben wie Qualitätsmanagement, Sicherung und Weiterentwicklung der pädagogischen Qualität, Festlegen von Qualitätszielen, deren Evaluierung, Personalmanagement und Organisation sind die Anforderungen an die KollegInnen enorm gestiegen. Die Rahmenbedingungen sind jedoch, nicht zuletzt auf Grund fehlender Finanzierungsmöglichkeiten, schlechter geworden – zu hohe Kinderzahlen pro Gruppe, immer mehr Kinder mit besonderen Bedürfnissen, Sprachproblemen, fehlendes zusätzliches Fach- wie auch Ersatzpersonal und eine unadäquate Bezahlung. Die physische und psychische Belastung der KollegInnen ist dementsprechend sehr stark und dennoch garantieren sie mit ihrer Professionalität eine hohe pädagogische Qualität.

Die Mitglieder des Arbeitskreises setzten sich immer wieder mit auftretenden Problemen wie auch Härtefällen auseinander, führten Beratungsgespräche vor Ort, entwickelten Strategien für Verhandlungen, formulierten Stellungnahmen wie auch Anträge und erarbeiteten das Forderungsprogramm der GdG-KMSfB.

Dieses wurde in Form eines Folders unter dem Titel „Damit es Ihrem Kind noch besser geht“ steiermarkweit der Öffentlichkeit, vor allem aber auch den Eltern von Kindergartenkindern zugänglich gemacht.

### Die Forderungspunkte sind:

- „Kinderbildung und –betreuung muss mehr wert sein!“
- Die Finanzierung der elementaren Bildungseinrichtungen als Fundament der Bildungspyramide muss der Bund gewährleisten.
- Die Kinderanzahl pro Gruppe muss deutlich reduziert werden. Richtmaß für die Gewerkschaft ist dabei die EU-Richtlinie von 16 Kindern pro Gruppe. Damit könnte – neben der Schaffung zahlreicher neuer Arbeitsplätze – auch vielen Beschäftigten, die derzeit nur teilzeitbeschäftigt sind – eine Vollbeschäftigung ermöglicht werden.
- Die gestiegenen Anforderungen an LeiterInnen müssen gesetzlich berücksichtigt werden. Und zwar sowohl zeitlich als auch finanziell durch eine deutliche Erhöhung der LeiterInnenzulage.
- Ausbildung und Bezahlung der PädagogInnen müssen den EU-Standards angepasst werden.
- Das Weiterbildungsangebot muss qualitativ wie auch quantitativ ausgebaut werden und als dienstliche Obliegenheit gelten, ohne Eigenkosten für die KollegInnen.

Die Verhandlungen mit dem Land Steiermark wurden sehr engagiert vom Landesvorsitzenden Wilhelm Kolar, Kollegen Gerhard Wirtl, sowie von Helga Wasner und Sabine Pammer-Doleschall, welche die Interessen der KollegInnen auch in der Plattform für elementare Bildung vertraten, geführt. So konnten viele Verschlechterungen, die zu Lasten der Bediensteten eingetreten wären, verhindert werden.

Helga Wasner  
Arbeitskreisleiterin

# LandespensionistInnen- ausschuss

## Die letzte LandespensionistInnen- Konferenz wurde am 13.März 2007 durchgeführt.

Der LandespensionistInnenausschuss ist in der vergangenen Funktionsperiode regelmäßig zweimal im Jahr zusammen getreten. Vier Sitzungen fanden in Bezirksstädten und zwar in Weiz, Voitsberg, Fürstenfeld und Liezen statt. Vier weitere Sitzungen wurden gemeinsam mit dem PensionistInnenausschuss Graz in der Landeshauptstadt durchgeführt.

Die PensionistInnenvertreterInnen sind in allen Bezirksgruppen vertreten. Auch in Landes- und Bundesvorstand der GdG-KMSfB sind wir mit dem Vorsitzenden der Sektion PensionistInnen vertreten.

Seit der Fusionierung der GdG mit der KMSfB haben wir auch bei den PensionistInnen einen Mitgliederzuwachs zu verzeichnen. Der Mitgliederstand im Vergleich zu 2007.

	Mitgliederstand am 1. 1. 2007	Mitgliederstand am 31.12.2010
<b>Bezirk Graz</b>		
BeamtInnen- PensionistInnen	1.776	1.718
ASVG-PensionistInnen	292	334
<b>Steirische Gemeinden</b>		
BeamtInnen-PensionistInnen	240	240
ASVG-PensionistInnen	1.283	1.371
<b>Insgesamt</b>	<b>3.591</b>	<b>3.663</b>

Im Berichtszeitraum haben wir  
in Graz.....299  
in den steirischen Gemeinden ..... 162  
Mitglieder durch Todesfälle, das sind ..... **461**

sowie in Graz ..... 154  
in den steirischen Gemeinden ..... 120  
Mitglieder durch Austritte bzw.  
Bereinigungen verloren, das sind .....**274**  
**Insgesamt** .....**735**

**Neuzugänge im Berichtszeitraum in Graz**  
durch Pensionierungen und durch  
Fusion mit der KMSfB .....413  
**in den steirischen Gemeinden**  
durch Pensionierungen.....394  
**Insgesamt**.....**807**

## Betreuung der Mitglieder

Die Betreuung unserer Mitglieder erfolgt in Graz durch den PensionistInnen-Ausschuss der Bezirksgruppe Graz. Jeweils an drei Tagen in der Woche stehen wir unseren Mitgliedern zur Verfügung.

In den steirischen Gemeinden werden die Mitglieder durch die gewählten PensionistInnen-VertreterInnen oder durch die BezirksfunktionärInnen betreut.

### Die Betreuungstätigkeit erstreckt sich vorwiegend auf drei Bereiche:

- Gewerkschaftlich Vertretung
- Gesellschaftliche Aktivitäten
- Persönliche Betreuung

Die gewerkschaftliche Vertretung ist durch unsere Landesgeschäftsordnung gegeben.

Die PensionistInnen-VertreterInnen sind in allen Bezirks- und Landesorganisationen unserer Gewerkschaft vertreten. Auch im ÖGB-LandespensionistInnen-Ausschuss sind wir mit mehreren FunktionärInnen vertreten.

Die gesellschaftliche Betreuung umfasst zahlreiche Tagesausflüge, Mehrtagesausflüge, Theaterbesuche, usw.

Von der Bezirksgruppe Graz wurden in der abgelaufenen Funktionsperiode 41 Tagesausflüge, zehn Mehrtagesausflüge und jährlich ein „Tag der Begegnung“ durchgeführt. An diesen Veranstaltungen nahmen insgesamt 5.368 Kolleginnen und Kollegen teil.

Auch in den steirischen Bezirken und Ortsgruppen werden laufend Ausflüge, Theaterfahrten, Wandertage und Diskussionsveranstaltungen durchgeführt.

Die persönliche Betreuung ist durch ein vielfältiges Service-Angebot gegeben und wird von vielen Mitgliedern sehr gerne in Anspruch genommen.

### Das Serviceangebot umfasst:

- Hilfestellung bei den Anträgen zur Arbeitnehmer-Veranlagung beim Finanzamt, Hilfestellung beim Bedarf von soziale Einrichtungen wie Pflegeplätze, usw.
- Hausbesuche und Besuche in der Geriatrie vor den Weihnachtsfeiertagen
- Kostenlose Rechtsberatung auch für den privaten Bereich
- Auskünfte in Mietrechts-, Steuer- und Erbschaftsfragen, usw.

Einen Schwerpunkt der persönlichen Betreuung stellt auch die Geburtstagsbetreuung und die Ehrung von HochzeitsjubilantInnen dar, die vom Landessekretariat abgewickelt und von der Landesleitung finanziert werden.

Im Berichtszeitraum wurden insgesamt 2.421 Kolleginnen und Kollegen anlässlich eines runden oder halbrunden Geburtstages (ab 65) mit Glückwunschscheinen und beigelegten Einkaufsgutscheinen geehrt. Weiters wurden 129 Kolleginnen und Kollegen zu Hochzeitsjubiläen ebenfalls mit Glückwunschscheinen und Gutscheinen bedacht.

Die Gesamtausgaben für diese Ehrungen betragen EUR 67.870,-

## Soziales

Um die Kaufkraft der PensionistInnen zu sichern, sind wir bemüht mit dem ÖGB-BundespensionistInnen-Ausschuss und dem SeniorInnenbeirat alljährliche Pensions-Anpassungen zu erreichen. In den Jahren 2007 bis 2010 konnte eine einigermaßen zufriedenstellende Erhöhung der Pensionen erreicht werden.

### Inflationsrate Pensionsanpassung

2006/07	1,7%	1,6% bis € 1.920,- darüber € 30,70
2007/08	3,2%	1,7% bis € 2.161,- darüber € 36,75
2008/09	3,4%	3,4% bis € 2.412,- darüber € 82,01
2009/10	1,5%	1,5% bis € 2.466,- darüber € 36,99

Damit steht einer Inflationsrate von 10,15% eine Pensionsanpassung von 8,44% gegenüber. Bei Pensionen über EUR 2.500,- beträgt die Anpassung nur mehr 6,8% oder aufgrund der so genannten Deckelung, noch weniger.

Die Steuerreform 2009 hat mitgeholfen für viele PensionistInnen wenigstens die Abgeltung der Inflationsrate zu erreichen.

Die wirtschaftliche Situation der PensionistInnen hat sich in den letzten vier Jahren leider nicht verbessert. Die Lebenshaltungskosten wurden, wie aus der Tabelle ersichtlich, nur teilweise durch die jährlichen Pensionsanpassungen abgegolten.

Die umfassende medizinische Versorgung der PensionistInnen wird durch ständig steigende Selbstbehalte auf die Dauer gefährdet. Eine ordentliche Pflege von SeniorInnen ist für fast niemanden mehr wirklich leistbar.

Einsparungen im Sicherheitsbereich führen zu immer größerer Verunsicherung bei der älteren Generation.

Diese Mängelliste könnte aus der Sicht der PensionistInnen unendlich fortgesetzt werden.

Wir haben als VertreterInnen unserer Mitglieder keine Gelegenheit versäumt bei den verantwortlichen Stellen, aber insbesondere in unseren Gremien wie Landesvorstand und Bundesvorstand auf diese Umstände hinzuweisen.

Walter Scholger  
Vorsitzender der Sektion PensionistInnen

## Jugendreferat

**Zur GdG-KMSfB-Jugend werden jene Gewerkschaftsmitglieder gezählt, die sich in Ausbildung befinden.**

Im Berichtszeitraum ist ein leichter Zuwachs an Mitgliedern zu verzeichnen, welche dem Jugendreferat zuzuordnen sind. Aktuell (per 1. Jänner 2011) sind 101 Jugendliche Mitglied der GdG-KMSfB LG Steiermark, wobei ein hoher Fluktuationsgrad festzustellen ist.

Die Mitgliederbetreuung und Mitgliederwerbung vor Ort stellte eine besondere Herausforderung dar, da es mir aus dienstlichen Gründen kaum möglich war in der gesamten Steiermark jene Betriebe und Gemeinden aufzusuchen, in denen Lehrlinge beschäftigt sind.

Die Lehrstelleninitiative stellte im Berichtszeitraum einen besonderen Schwerpunkt dar. In der gesamten Steiermark wurden Aktivitäten gesetzt, um Lehrstellen im Gemeindedienst zu schaffen. Neben zahlreichen Gemeinden, in denen bisher noch keine Lehrplätze vorhanden sind, gibt es doch einige, welche mit Lehrlingsaufnahmen positiv zur Jugendbeschäftigung beigetragen haben.

Weiters wurden im Berichtszeitraum einige Veranstaltungen, wie beispielsweise die Bundesjugendkonferenz in Wien, besucht, sowie diverse Aktivitäten, u. a. mit weiteren Fachgewerkschaften zusammen, gesetzt.

Bei den Jugendvertrauensratswahlen (2009-2010) im Bereich der Wirtschaftsbetriebe Graz wurden mit Ralph Gutleben ein neuer Jugendvertrauensrat und mit Karin Wahlhütter eine neue JVR-Stellvertreterin gewählt.

Reinhard Pleyer  
Jugendreferent

## Landessportreferat

### Landesmeisterschaften

#### Stocksport:

Weiz 2007	17 Mannschaften
Graz 2008	17 Mannschaften
Kapfenberg 2009	15 Mannschaften
Weiz 2010	18 Mannschaften

#### Schi

Grebenzen 2007	125 Alpin
Schladming 2008	167
Lachtal 2009	133
Altaussee 2010	120

#### Kegeln

Leoben 2007	45 Mannschaften
Leoben 2008	45 Mannschaften
Leoben 2009	32 Mannschaften
Leoben 2010	32 Mannschaften

#### Tennis

Feldbach 2007	38 TeilnehmerInnen
Graz 2008	40 TeilnehmerInnen
Bruck/Mur 2009	38 TeilnehmerInnen
Leibnitz 2010	28 TeilnehmerInnen

#### Hallenfußball

Leibnitz 2009	8 Mannschaften
---------------	----------------

### Bundesmeisterschaften

Stocksport	Graz 2007
Kegeln	Klagenfurt 2008
Schi	Schladming 2009
Fußball	Faak am See 2010

Wolfgang Krebs  
Landessportreferent



## Behindertenreferat

- Arbeitsplatzadaptierungen in Gemeinden
- Durchsetzung von Invaliditäts- und Berufsunfähigkeitspensionen bei der Pensionsversicherungsanstalt
- Mitwirkung bei Gesetzesänderungen, wie
- Behinderteneinstellungsgesetz
- Bundesbehindertengesetz
- Bundesbehindertengleichbehandlungsgesetz
- Zahlreiche Stellungnahmen zu Änderungen von Bundes- und Landesgesetzen, sowie sozialversicherungsrechtlichen Gesetzen
- Ausbau und Erweiterung des Internetportals [www.behindertenvertrauensperson.at](http://www.behindertenvertrauensperson.at)
- Soziale Netzwerke – Facebook
- Diverse Besprechungen bezüglich Krisenintervention/Kündigung gemeinsam mit dem Bundessozialamt.
- Schulungen von neuen BehindertenvertreterInnen
- Teilnahme an meinungsbildende Gremien und Projekten auf Landes- und Bundesebene
- Beratungsgespräche mit Gewerkschaftsmitgliedern in behinderten- und sozialrechtlichen Angelegenheiten
- Bewusstseinsbildung: Öffentlichkeitsarbeit durch Zeitungsberichte, Broschüren und Folder, Homepage, Facebook und diverse Foren
- Diskussionen: Behinderung, Gleichstellung, Selbstbestimmtes Leben, Inklusion, etc.

Kurt Maier  
Referent für Behinderte

## Berufsgruppe der MusikschullehrerInnen

### Fliegende Wechsel im Musikschulbereich

Nicht so schwungvoll und energiegeladen, wie man aus dieser Überschrift schließen könnte, stellten sich personelle Veränderungen im Musikschulbereich in der abgelaufenen Funktionsperiode dar.

Im Bereich der GdG-KMSfB musste der Arbeitskreis der MusikschullehrerInnen den unangekündigten Rücktritt des damaligen Musikschulreferenten Mag. Jandl im Dezember 2007 zur Kenntnis nehmen.

Auch die darauf folgenden Jahre sollten von Personalwechsel (auf der Arbeitgeberseite) geprägt sein. Auf Hofrätin Alfonsie Galka folgte im Jänner 2009 Hofrätin Dr.in Roswitha Preininger als Fachabteilungsleiterin. Zur gleichen Zeit wurde die Fachabteilung umstrukturiert und um die elementare Kinderbildung und -betreuung als weiteres Referat erweitert.

Auf politischer Ebene übernahm im September 2009 Landesrätin Mag.a Elisabeth Grossmann von Dr.in Bettina Vollath das Ressort. Im November 2009 folgte auf den bisherigen Referatsleiter für kommunale Musikschulen, dem Musiker und Pädagogen Prof. Josef Hofer, Frau Mag.a Bernadette Petschmann. Nach den Landtagswahlen im September 2010 wurde der Musikschulbeirat (das einzige Gremium mit Vertretung aller im Musikschulwesen beteiligten Institutionen) nicht mehr installiert!!

Die Mixtur aus

- alle Beteiligten müssen sich erst einmal (verständlicherweise) einarbeiten
- die Wirtschaftskrise und die damit verbundenen Unsicherheiten in allen Bereichen
- herannahende Landtagswahlen (September 2010) – davor wird nichts mehr entschieden
- geplante Budgetkürzungen
- Struktur- und Kommunikationsprobleme
- Musikschulbeirat ohne operative Möglichkeiten
- Fachszene fühlt sich ausgeschlossen, etc. sorgten unter'm Strich für einen systemunverträglichen Reformstau.

Längst fällige und vor Jahren von dem Musikschulbeirat (unter Mitwirkung der GdG-KMSfB) empfohlene Schritte, wie die Novellierung des Musikschullehrergesetzes 1991 oder Anpassung des Musikschulstatutes, bleiben bis heute unerledigt.

Um über die oft unklare Situation betreffend Struktur, Dienst- und Schulrecht, etc. zu informieren, lud die GdG-KMSfB im Zeitraum von Juni 2009 bis Februar 2010 landesweit zu Informationsveranstaltungen ein. Die aus diesen gut besuchten Veranstaltungen resultierenden Überlegungen, Vorschläge, Forderungen und Wünsche der KollegInnenschaft werden auch in Zukunft Leitfäden für Gespräche mit den Verantwortlichen sein.

Neben der unspektakulären Gewerkschaftsarbeit, wie: berufsspezifische Auskünfte, Beratungen in Sozial- und Pensionsangelegenheiten; Mobbingberatung; Berufsgruppenvertretung vor Ort, etc, werden wir auch in Zukunft gefordert sein, uns als Interessensvertretung in einer hoffentlich innovativeren Systemgestaltung für unsere KollegenInnen einzubringen.

Johann Kirbisser  
Musikschulreferent

## BeamtInnen des Exekutivdienstes

### Einsatz ist unsere Stärke

In den letzten zwei Jahrzehnten ist es der Sektion Gemeindepolizei gelungen, sämtliche bestehende Rechtsunsicherheiten zu bereinigen. Dafür war es erforderlich Verfassungsänderungen durchzuführen und Materiengesetze anzupassen. Es wurde die Zusammenarbeit mit der Bundesexekutive geregelt, die Uniformierung wurde weitgehend an jene der Bundesexekutive angeglichen. Ausrüstungsgegenstände wie Dienstfahrzeuge, usw. können über die Bundesbeschaffungsstelle zu den gleichen Konditionen wie die der Bundespolizei angeschafft werden.

Die Zielsetzungen für die nächste Zeit werden vor allem die Senkung der Ausbildungskosten für dienstführende WachebeamtInnen an der Sicherheitsakademie und die Einbindung in das PAD-System der Bundesexekutive sein. Diesbezüglich wird von der Sektion Gemeindepolizei versucht werden, wieder Gespräche mit dem BM.I aufzunehmen, um auch in diesen Angelegenheiten eine zufriedenstellende Einigung zu erreichen.

Siegfried Karrer  
Fachreferent Gemeindepolizei

## Berufsgruppe Feuerwehr

### Berufsbild „Berufsfeuerwehrfrau/ Berufsfeuerwehrmann“

Da es schon seit rund zehn Jahren zu keiner Einigung bezüglich eines Berufsbildes „Berufsfeuerwehrfrau/Berufsfeuerwehrmann“ kam, einigten sich die Berufsfeuerwehren Österreichs (BFÖ) im November 2010 darauf, die Nachtschwerarbeiter-Regelung zu forcieren. Die ersten Gespräche hierzu begannen im Jänner im Bundessozialamt in Wien mit Vertretern der Berufsfeuerwehren Linz, Wien, Innsbruck und Graz, sowie Michael Novak der GdG-KMSfB. Nachdem uns vorerst Sozialminister Hundsdorfer und Kabinettschef Dr. Pöltler versicherten, dass die Berufsfeuerwehren ihrer Ansicht nach ohnehin in die Schwerarbeiterregelung fallen und es nur einer Novellierung des Gesetzes bedarf, könnte man die Berufsfeuerwehren in das Nachtschwerarbeitergesetz integrieren. Dazu bedarf es natürlich weiterer Gespräche auf Bundes- und Landesebene, welche wir in naher Zukunft führen werden. Wenn es uns gelingt diese Novelle umzusetzen, wäre es ein Meilenstein in der Geschichte für unsere Mitglieder bei den Berufsfeuerwehren.

### Überstundenvergütung der Berufsfeuerwehr Graz

Seit ca. zwei Jahren wurde an einer Einigung mit der Stadtregierung gearbeitet, die Überstunden der Berufsfeuerwehr entweder in bar abzugelten oder mit zusätzlichem Personal in Form von Zeitausgleich abzubauen. Es war nicht möglich mit Verhandlungen eine Einigung zu erzielen, die der Dienst- und Gehaltsordnung der Bediensteten der Stadt Graz entspricht. Vielmehr fasste der Stadtsenat ohne Zustimmung des Zentralausschusses und ohne Zustimmung der Personalkommission einen Beschluss, die wöchentliche Arbeitszeit von 61,5 Stunden auf 64,5 Stunden zu erhöhen um noch mehr Personal einsparen zu können. Für die Vertragsbediensteten brachte die GdG-KMSfB daraufhin eine Betriebliche Feststellungsklage am Zivilgericht ein welche auch prompt in erster Instanz 2/3 zu 1/3 von uns obsiegt wurde. Zeitgleich haben wir für die BeamtInnen eine Erstellung eines Bescheides angefordert welchen wir auch im VGH einklagen werden. Derzeit befindet sich die gegenständliche Klage in Berufung.

### Fuhrpark und Branddienstuniform

Da die Hilfe-Löschfahrzeuge (HLF) der Berufsfeuerwehr Graz schon über zehn Jahre in Betrieb sind und laut eines zivilen Gutachters der Allgemeinzustand sehr bedenklich ist, wurde im Mai 2010 im Gemeinderat die Anschaffung von vier neuen HLF beschlossen.

Die Kosten hätten im Jahr 2010 ca. EUR 1,8 Millionen betragen. Nun ist es lediglich dem Umstand, dass die zuständige Feuerwehrreferentin den Beschluss nicht umgesetzt hat, zu verdanken, dass die Preisgarantie des Herstellers abgelaufen ist.

Durch die natürliche Teuerungsrate und der Tatsache, dass wir die Fahrzeuge erneut ausschreiben müssen wird jedoch diese Anschaffung empfindlich höher ausfallen.

Um diese Teuerung wieder gutzumachen wird seitens der Referentin angedacht minderwertigere bzw. leichtere Fahrgestelle auszuschreiben. Wir werden dieser Überlegung entschieden entgegenwirken.

Einzig die neue Branddienstuniform ist derzeit auf dem neuesten Stand, so werden unsere Feuerwehrleute nun mit der neuen Uniform „PPI“ in gelb auf den Straßen erkannt.

Wolfgang Mohr  
Fachreferent Berufsfeuerwehr

## Berufsgruppe der steirischen LandesbeamtInnen

- Jährliche Ausarbeitung der Aufwands- und Trauungsentschädigungstabellen für die steirischen LandesbeamtInnen und Landesbeamten;
- Jährliche Aussendung der Gehaltsabschlussergebnisse;
- Beantwortung dienstrechtlicher Fragen (Beförderungen, Überstellungen, Zulagen, Wochenenddienste, Exklusivtrauungen, allgemeine Dienstpflichten, Dienst- bzw. Sonderverträge, Beststellungsdekrete);
- Beantwortung von Fragen bezüglich E-Government und Verwaltungsreform (Bürgerservice-Projekt „Baby-Check in“, elektronische Kommunikation mit dem Hauptverband der österreichischen Sozialversicherungsträger, Erläuterung verwaltungstechnischer Möglichkeiten, Zentrales Personenstandsregister);
- Beantwortung von Fragen über die Einhebung von Gebühren und Abgaben, sowie diesbezügliche Kontaktpflege mit Städte- und Gemeindebund;
- Jährliche Organisation von Landesfachtagungen durch den Fachverband der österreichischen LandesbeamtInnen und Landesbeamten – Landesgruppe Steiermark (2006: Fürstenfeld; 2007: Aflenz-Kurort; 2008: Leibnitz; 2009: Ramsau am Dachstein; 2010: Hart bei Graz) mit Unterstützung der Gewerkschaft der Gemeindebediensteten – Kunst, Medien, Sport, freie Berufe zwecks Fort- und Weiterbildung;

Karlheinz Westermayer  
Fachreferent für die  
LandesbeamtInnen

## Gewerkschaft Kunst, Medien, Sport, freie Berufe

### Tätigkeitsbericht

der Landesorganisation Steiermark für die Zeit 2006 bis zur Fusionierung mit der GdG am 29. Juni 2009

Bei dem Landestag der Gewerkschaft KMSfB am 8. März 2006 wurde die Landesvorsitzende der KMSfB Steiermark, Florentina Vancea Sfetcu, einstimmig wiedergewählt.

### Die LO der KMSfB Steiermark hat mehrere Landes-sektionen:

- Sektion Musik: VS MMag. Alexander Stock
- Sektion Technik in Veranstaltungsbetrieben: VS Walter Bauer
- Sektion Bühnengehörige: VS Florentina Vancea Sfetcu
- Sektion Elektronische Medien: VS Prof. Robert Seeger (Die Sektion wurde nach der Pensionierung des Sektionsvorsitzenden stillgelegt)
- Abteilung PensionistInnen: VS Peter Karner 2009 wurde eine neue Landessektion gegründet:
- Kommunikation und Publizistik: VS Georg Krendlesberger

### 1. KV-Verhandlungen

#### Die LO KMSfB verhandelt auf Landesebene Kollektivverträge aus folgenden Zuständigkeitsbereichen:

- Kollektivvertrag „Grazer Philharmonisches Orchester“
- Die Gagenverhandlungen für die Mitglieder des Grazer Philharmonischen Orchesters wurden jährlich durchgeführt und zum Abschluss gebracht.
- Kollektivvertrag für die Lichtspieltheater Steiermark (Kino KV)

Mit der Wirtschaftskammer Steiermark wurden Lohnverhandlungen geführt, sodass für die Beschäftigten in den steirischen Kinos relativ erfolgreiche Lohnanpassungen abgeschlossen werden konnten.

### 2. Kollektivverträge allgemein

- Die Kollektivverträge für das darstellende Personal der Bundesländertheater und für die Technik in Veranstaltungsbetrieben erfolgt auf der Bundesebene unter Mitwirkung LO-KMSfB-FunktionärInnen.

**Unterstützungen:** Vom KMSfB-Landespräsidium wurde jedes Jahr im Berichtszeitraum bei der Landeskulturabteilung um Weihnachtsunterstützung für bedürftige KMSfB-Mitglieder angesucht. Diese wurde in unterschiedlicher jährliche Höhe genehmigt und an unserer Mitglieder ausbezahlt.

## SPEZIELLE SEMINARE FÜR KMSFB -MITGLIEDER/SCHWERPUNKTE DER TÄTIGKEIT

### 2006

- 16. Nov. 2006 „Das Urheberrecht“ mit MMag. art. Dr. Rainer Beck
- 17. November „Arbeitsrecht“, 1. Teil
- 30. Nov. „Arbeitsrecht“, 2. Teil
- 4. Dez. „Selbstbewusst kommunizieren“ mit Mag. Gerhard Winkler

### 2007

Im Berichtsjahr wurde von LO Präsidium der Schwerpunkt auf die Kompetenzerweiterung der Betriebsrätinnen und Betriebsräte innerhalb der Organisation gelegt, weil sie die wesentlichen Erfolgsfaktoren für die Mitgliederentwicklung und die Betreuungsqualität darstellen. Mit der erfreulichen Zahl von 48 TeilnehmerInnen an insgesamt 5 Tagesseminaren, die speziell für KMSfB-BetriebsrätInnen veranstaltet waren, wurde das wichtige Vorhaben auch in die Tat umgesetzt:

- am 17. April referierte Prof. Franz Becke über das Schauspielergesetz
- am 11. Juni gab Dr.in Traude Winkler nützliche Hinweise im Seminar „Was tun bei Konflikten und Mobbing am Arbeitsplatz“.
- am 23. November stand das Thema Arbeitsrecht für BetriebsrätInnen auf dem Programm
- am 26. November gab es „Erfolgreiche Verhandlungstechniken“ mit Dr. Johann Köhldorfer und Mag. Christian Neudeck
- am 29. November referierte Mag.a Bernadette Pöcheim über Neuigkeiten im Sozialrecht und Johann Getto erläuterte die wichtigsten gesetzlichen Bestimmungen zum ArbeitnehmerInnenschutz.

Mobbing-Beratungen für KMSfB-Mitglieder wurden durch den Landessekretär, Mag. Winkler, durchgeführt.

### 2008

Im Hinblick auf die anstehenden Betriebsratswahlen im Jahr 2008 wurde der Schwerpunkt auf Unterstützung der BetriebsrätInnen der Theatergesellschaften gelegt.

34 BetriebsrätInnen nahmen an 3 Tagesseminaren, die speziell für die KMSfB-BetriebsrätInnen organisiert wurden, teil:

- 23. Juni 2008 referierte Mag. Dieter Lang zum Thema Arbeitsrecht
- am 24. Juni 2008 gab Mag. Christian Neudeck nützliche Hinweise im Seminar „Aktuelle Fragen zum Arbeitsrecht“ und „Die Betriebsratswahl“.
- am 24. November 2008 stand das Thema „Zeitmanagement und Stressabbau für BetriebsrätInnen“ auf dem Programm.

Mobbingberatungen für KMSfB-Mitglieder wurden durch den Landessekretär, Hr. Mag. Winkler auch Jahr 2008 durchgeführt.

### 2009

- 3. Dez. „Arbeitsrecht“ für BR der Bühnen Graz mit Mag.a Birgit Klöckl
- 10. Dez. „Arbeitsrecht“ für BR der Bühnen Graz mit Mag. Wolfgang Nigitz

### Ehrungen

Die Ehrung der langjährigen KMSfB-Mitglieder findet alle zwei Jahre statt.

Am 15. Dez. 2008 bedankte sich die LO Steiermark bei den KollegInnen, die im Jahr 2007 und 2008 ihr Jubiläum hatten, für ihre Treue zur Kulturgewerkschaft KMSfB.

In Rahmen einer Festveranstaltung mit einem Kabarettprogramm wurden im Grazer Restaurant Lendbräu die Ehrenurkunden und Anstecknadeln an die langjährigen Mitglieder überreicht.

### Veranstaltungen

12.03.2008: Infofrühstück der Kulturgewerkschaft KMSfB für die MitarbeiterInnen der Kinobetriebe, um Mitglieder zu gewinnen.

### Sitzungen

Die Landesorganisation KMSfB hat vier Mal jährlich eine Landespräsidiumssitzung und zwei Mal jährlich eine Vorstandssitzung abgehalten. Die Sektionen haben bei Bedarf getagt. Landespräsidiumssitzungen der Sektionen Bühnengehörige und der Sektion Musik haben stattgefunden.

Am 29. Juni 2009 wurde die Fusion der KMSfB mit der GdG beschlossen.

Ab diesem Zeitpunkt besteht auf der Landesebene eine enge Zusammenarbeit zwischen KMSfB und GdG. Die organisatorischen Strukturen wurden zusammengelegt, die Eingliederung der KMSfB in den Gremien der GdG und die Mitgliederbetreuung funktioniert problemlos. Alle Aktivitäten werden gemeinsam durchgeführt.

## Bildung

### Dienstrechtsseminare in Fladnitz (Vitalhotel Styria)

20.–21.11. und 21.–22.11. 2007

**Referenten:** Mario Abl, Siegfried Grangl, LS Peter Haas, LVS Willi Kolar  
Teilnehmer: 23 + 19

- Einführung in das Steiermärkische Vertragsbedienstetengesetz und Gemeindebedienstetengesetz
- Anwendung des Personalvertretungsgesetzes im gewerkschaftlichen Alltag
- Aktuelle Gewerkschaftsfragen und Serviceleistung der GdG

### Argumentations- und Kommunikationsseminare in Fladnitz

23.–24.06. und 24.–25.06.2008

**Referenten:** Dr. Michael Vlastos, Bernhard Stoik, Nikolaus Borbely  
Teilnehmer 23 (2. Termin nicht zustande gekommen?)

### Teilnahme an Tagungen der Landes-Bildungsverantwortlichen:

2007 Linz (OÖ)  
2007 Bregenz (Vorarlberg)  
2008 Illmitz (Burgenland)  
2009 Salzburg  
2010 Steyr (OÖ)

Werner Halper  
Landesbildungsreferent

## Bildungs-, Kultur- und Veranstaltungsausschuss der Bezirksgruppe Graz

- Ausschreibungen mit 95 verschiedenen Angeboten (in Papierform, per E-Mail, MitarbeiterInnenportal und Offensiv)
- Arbeitssitzungen

### 37 Veranstaltungen:

Weihnachtskonzert d. Wiener Sängerknaben; HiB-Chor – Weihnachtsstimmenzauber; Gernot Haas „Esoderisch“ (Kabarett); Circus Roncalli; Wildoner Schloßberspiele; Grazbürsten; Ski- und Snowboardkurs; Weinzettl & Rudle, „My Fair Lady“ und „Zarewitsch“ in Mörbisch; „Gräfin Mariza“ in Budapest, Holiday on Ice – Wien; Michael Niavarani & Viktor Gernot in Wien, „Tanz der Vampire“ – Wien, „Ich war noch niemals in New York“ – Wien, „Csardasfürstin“ in Sopron, Casino Comedy Club, Film-Doku Ecuador & Galapagos, Lendl & Stangl & Supancic, Humor-Roulette im Casino, .....

### 10 Exkursionen:

Altstadtführungen

### 2 Schiffsreisen:

Kreuzfahrt Rom-Genua-Barcelona-Malaga-Casablanca-Teneriffa-Madeira; Moskau – St. Petersburg

### 25 Flugreisen:

Baltikum; Indien „Goldenes Dreieck“; Island; Städteflüge; Tagesflüge; Nordthailand; Teneriffa; Sri Lanka, Wanderreise Lanzarote, Kalabrien – Sizilien, Jordanien & Totes Meer, Korsika, Holland zum Blumenkorso, Finnland Nordkap, Peking – Shanghai, Türkei  
uvm ... (Fortsetzung Seite 50)

**10 Busreisen:**

Abbazia, Amalfiküste, Salzburg, Carneval in Venedig, Wellnessreisen, Schireisen, Martinigansl in Sopron, Gartenlust & Rosenzauber, Schloß Hof & Schaugarten Hamilton, Gut Aiderbichl

1 Fahrt zum Wiener Advent mit Lindt – Schokoladenfabrik

2 Fahrten zum Christkindlmarkt München  
1 Adventfahrt Wien

3 Carneval in Venedig

4 Nikolaus-Veranstaltungen mit Kasperl- und Schwarzlichttheater

Oftmalige Inanspruchnahme des Kulturpasses für die Vereinigten Bühnen.

Viele tausende Kolleginnen und Kollegen aus Graz und den steirischen Gemeinden konnten mit ihren Angehörigen während des Berichtszeitraumes die vielfältigen Angebote des Grazer Bildungs-, Kultur- und Veranstaltungsausschusses in Anspruch nehmen.

Sabine Jager  
F.d. Bildungs-, Kultur- und Veranstaltungsausschuss

## Gesundheits- und Weiterbildungsausschuss Fit-Kreativ



**Der Arbeitskreis FIT Kreativ ist bemüht Dank Zuzahlung durch die Gewerkschaft der Gemeindebediensteten – KMSFB ihren Mitgliedern ein breites Angebot an qualitativ hochwertigen Seminaren und Kursen zu bieten:**

**Grundausbildung für FunktionärInnen:**

2007 „Grundausbildung NEU“ für PersonalvertreterInnen: 3 Termine a 2 Tage  
Volksbildungsheim St. Martin | 65 TeilnehmerInnen

**Fachspezifische Seminare:**

2009 Rhetorik und Kommunikationsschulung für PersonalvertreterInnen: 3 Termine a 2 Tage  
Fladnitz a.d.Teichalm | 45 TeilnehmerInnen

**Übersicht über Schulungen aus den FIT Kreativ Offensiv-Programmen für alle Kolleginnen und Kollegen:**

Im Berichtszeitraum haben insgesamt 1287 Kolleginnen und Kollegen Seminare der FIT KREATIV -Programme besucht.

Jahr	Kurse	Abende	Personen
2007	29	40	402
2008	30	45	311
2009	20	44	201
2010	58	79	411

**Seminare, Vorträge, Workshops und Kurse des Arbeitskreises FIT Kreativ umfassen Themenbereiche wie:**

- Kochen/Backen (Vollkornbrot, Kochklub, Osterbrot...)
- Gesundheit / Ernährungsseminare (Elementekochen, Ätherische Öle...)
- Kreatives (Osterdeko, Acrylmalen, Filzen...)
- Tanz und Fitness (Flamenco, Boogie, Latin Yoga, Aquafitness...)
- Garten: Workshops zur Gartenpflege, Diavorträge, eintägige Gartenreisen...

Anita Schönberger-Wirtl  
Für den Gesundheits- und Weiterbildungsausschuss  
FIT-KREATIV

## Bezirksgruppe Bruck/Mur

**Der Bezirk Bruck/Mur weist mit Stand 1. Juli 2010 einen Mitgliederstand von 1.124 Mitgliedern auf.**

Kapfenberg die größte Ortsgruppe im Bezirk mit 678 Mitgliedern,

Bruck .....	219
Breitenau .....	31
Oberaich .....	29
Thörl.....	25
Mariazell.....	16
St. Lorenzen.....	18
St. Marein .....	32
St. Sebastian .....	6
St. Ilgen.....	2
Gusswerk.....	13
Turnau.....	10
Parschlug.....	12
Tragöß.....	2
Pernegg.....	5
Aflenz.....	1
und	
Neu Sozialhilfeverband mit.....	25

Damit ist die Bezirksorganisation Bruck/Mur nach Graz und Leoben die drittgrößte Bezirksorganisation.

Einmal jährlich besuchte der Bezirksvorsitzende alle Ortsgruppenverantwortlichen, um mit ihnen vor Ort über etwaige Problemstellungen zu sprechen.

Aufgrund der Mitgliederstärke hatte die Bezirksorganisation 4 Sitze in der Landesleitung und stellt mit Koll. Günther Till als Bezirksvorsitzenden auch einen stellvertretenden Landesvorsitzenden.

In der vergangenen Funktionsperiode wurden 2 Jubilarehrungen durchgeführt. Bei den Bezirksausschusssitzungen, die im Berichtszeitraum 2 x jährlich durchgeführt wurden, stand in erster Linie die Informationsweitergabe von Landes- und Bundesebene auf den Tagesordnungen.

Günther Till  
Bezirksvorsitzender

## Bezirksgruppe Deutschlandsberg

### Sitzungen des Bezirksausschusses:

- 10. September 2007, Gasthof Schaar, Stainz
- 3. April 2008, Weinhaus Stainz, Stainz
- 6. November 2008, Burgrestaurant, Deutschlandsberg
- 23. April 2009, Vinothek Wein & Käs', Deutschlandsberg
- 10. Dezember 2009, Restaurant zur Gams, Bad Gams
- 10. August 2010, Buschenschank Müller, Preding
- 20. Jänner 2011, Frauentalerhof, Frauental

### Jubilarehrungen:

- 2008 auf der Burg Deutschlandsberg
- 2010 auf der Burg Deutschlandsberg

### Veranstaltungen:

- Kegelwettkampf der Bezirke Deutschlandsberg gegen Voitsberg am 16. November 2007 im Jugend- und Familiengästehaus Deutschlandsberg
- Kegelwettkampf der Bezirke Voitsberg gegen Deutschlandsberg am 24. April 2009, Gasthaus Thöny in Maria Lankowitz

Johannes Saurugger  
Bezirksvorsitzender



## Bezirksgruppe Voitsberg

Die Bezirksgruppe Voitsberg setzt sich zusammen aus den Ortsgruppen: Köflach, Voitsberg, Bärnbach, Rosental und Maria Lankowitz und betreut insgesamt 695 (per 31.12.2010) Mitglieder. Die Ortsgruppen sind über Internet vernetzt und Informationen können so mittels E-Mail rasch weitergegeben werden.

Bezirkskonferenzen zusammen mit Deutschlandsberg:

- 06.12.2006
- 17.02.2011

Sitzungen des Bezirksausschusses:

- 20 (abwechselnd in den Ortsgruppen)

Veranstaltungen:

- Kegelmannschaften (2008 und 2010), 69 TN
- Kegelvergleich Deutschlandsberg (2009), 22 TN
- Minigolfmeisterschaft (2007), 18 TN
- Dartturnier (2008), 15 TN

Jubilarehrungen:

- 2008 in Voitsberg
- 2010 in Maria Lankowitz

Sonstiges:

- Informations-Veranstaltung „Musikschule“ (2009)
- Informations-Veranstaltung „Kindergarten“ (2007)

Bei Geburtstagehrungen und Ehrungen zu Goldenen Hochzeiten für Gewerkschaftsmitglieder überbringen die PensionistInnenvertreterInnen Max Reinprecht und Gudrun Trattner persönlich die Ehrengaben.

Gudrun **Trattner**  
Schriftführerin

Werner **Halper**  
Bezirksvorsitzender

## Bezirksgruppe Feldbach

- Jährliche Informationen über die Gehaltsabkommen
- Informationen über die Pensionsreform
- Info-Veranstaltung für StandesbeamtInnen
- Info-Veranstaltung für MusikschullehrerInnen
- Info-Gespräche in zahlreichen Gemeinden
- Etwa 50 Rechtsauskünfte
- Etwa 50 Anträge für Weihnachtsunterstützung, Arbeitslosenunterstützung, Begräbniskostenbeitrag und Bildungszuschuss
- Etwa 120 Personalangelegenheiten (Beförderungen, Überstellungen, Zulagen, Abfertigung, Jubiläum, Pension, Abwehr von Kündigungen)
- Neuregelungen in der Nebengebührenordnung (Bereitschaftsdienst)
- Zahlreiche Sportveranstaltungen, u. a. Fußball, Eisstockschießen, Tennis
- Zahlreiche Bildungsreisen nach Kroatien, Ungarn und innerhalb Österreichs (Salzburg, Burgenland)
- Administratives: Förderverein, PV-Fonds, ÖGB-Mitglieder-Werbung und –Abrechnung
- Informationen über Vorsorge-Produkte
- Weiterhin gleicher, bzw. höherer Personalstand in der Stadtgemeinde Feldbach, bzw. keine Privatisierungen.

Karlheinz **Westermayer**  
Bezirksvorsitzender

## Bezirksgruppe Fürstenfeld

**In den letzten vier Jahren wurde wieder eine große Anzahl von Aktivitäten für ihre Mitglieder durchgeführt.**

So wurden Kegeltourniere, Schiwochenenden, mehrere zwei- und eintägige Bildungsreisen organisiert. Bereits zu Tradition geworden ist auch der Ausflug zum Christkindlmarkt nach Mariazell, bei dem wir uns immer gemeinsam auf die Weihnachtszeit einstimmen können.

Ein besonderes Anliegen ist es uns, dass wir die neuen Kolleginnen und Kollegen zu unserer Gewerkschaft der Gemeindebediensteten – Kunst, Medien, Sport, freie Berufe begeistern können. Es ist uns gelungen einen Organisationsgrad von rund 95% zu erreichen. Besonders dankbar bin ich allen Kolleginnen und Kollegen, die jahrein und jahraus bereit sind bei allen Aktivitäten in der Vorbereitung, Organisation und Durchführung immer tatkräftig mitzuhelfen.

Als keine leichte Aufgabe stellt sich die Begeisterung der Bediensteten aus den umliegenden Gemeinden dar, immer wieder gibt es Anläufe, helfen wir bei dienstrechtlichen Problemstellungen, doch es will uns einfach nicht gelingen, dass die Kolleginnen und Kollegen auch bereit sind unserer Gewerkschaft beizutreten. Doch wir werden uns weiter darum bemühen!

Als besondere Leistung unserer Gewerkschaft gibt es auch immer wieder verbilligte Karten, die wir für alle Veranstaltungen mit einem entsprechenden Zuschuss anbieten können.

Es waren vier ereignisreiche, erlebnisreiche und äußerst positive kollegiale Jahre, die wir gemeinsam für die Kolleginnen und Kollegen im Rahmen unserer Arbeit für die Gewerkschaft der Gemeindebediensteten – Kunst, Medien, Sport, freie Berufe gestalten durften. Als Bezirksvorsitzender möchte ich mich bei allen Funktionärinnen und Funktionären für ihre engagierte, konstruktive und positive Arbeit für unsere Kolleginnen und Kollegen und unserer Gewerkschaft herzlichst bedanken.

Mit der Bitte um weitere gute Zusammenarbeit bleibt mit freundlichen Grüßen

Karl Kaplan  
Bezirksvorsitzender

## Bezirksgruppe Graz

- Jederzeit für SIE da:  
Persönliche Betreuung aller KollegInnen
- Fast 10% Gehaltserhöhungen:  
2007: 2,35%  
2008: 2,7%  
2009: 3,55%  
2010: 0,9% plus € 4,-
- Gehaltserhöhungen von insgesamt mindestens 9,54%.
- Für niedrigere Bezüge bis zu 9,83%.
- Weiterbestand der Biennalsprünge und der „ad personam- Beförderung“ .
- Laufende Pensionsberatung in der Personalvertretung

### Neues Schema „g“ für Geriatrische Gesundheitszentren:

Für neueintretende Kolleginnen und Kollegen ab 1.1.2010 im Bereich der Ärzte sowie im Kranken- und Altenpflegebereich der Geriatrischen Gesundheitszentren. Mit diesem Schema wurde zukunftsweisend der höhere Grundlohn der KAGES übernommen und damit eine Entlohnung nach anderen Kollektivverträgen, die eine geringere Bezahlung vorsehen, verhindert.

### Personalübereinkommen zum „Haus Graz“ sichert Jobs und Gehälter

Mit dem Personalübereinkommen haben es Personalvertretung und Gewerkschaft geschafft, der „Neuordnung“ des „Hauses Graz“ einen gefährlichen Giftzahn zu ziehen. Denn damit sind Arbeitsplätze, Gehälter und alle Rechte der betroffenen Beschäftigten gesichert!

Ein vergleichbares Personalübereinkommen, das Arbeitsplätze, Gehälter und Rechte von Bediensteten bei einer Strukturänderung derart absichert, gibt es praktisch nirgendwo. Einige der wesentlichen Eckpunkte:

### Arbeitsplätze gesichert

- keine Kündigung von MitarbeiterInnen im Zuge dieser „Strukturreform“
- von „Graz neu ordnen“ betroffene DienstnehmerInnen werden schon mit der Zuweisung, sofern sie bereits ein Jahr im Magistratsdienst sind, unbefristet gestellt
- drei Jahre Kündigungsschutz für ALLE betroffenen Vertragsbediensteten ab Zuweisung!
- Gehälter und Zulagen gesichert

- alle Rechte aus dem Vertragsbedienstetengesetz sowie aus der Dienst- und Gehaltsordnung und sämtliche Vereinbarungen und Sonderleistungen des Dienstgebers bleiben erhalten

- zusätzlich ist es gelungen, Dienstzulagen und Nebengebühren bei Verwendungsänderungen bereits ab einer Bezugsdauer von einem Jahr aufsaugend sicherzustellen

### **KFA derzeit positiv**

Die Personalvertretung und Gewerkschaft haben sich erfolgreich für den Weiterbestand der KFA eingesetzt. Verschiedene Maßnahmen haben bereits gegriffen und so bilanziert die KFA derzeit positiv.

### **Verhinderung**

einer neuen Aufgabenkritik bzw. eines neuen Personalpaketes

- Laufende Anpassung und Verbesserung des DPPL trotz oftmals schwierigen Verhandlungssituationen auf Grund der finanziellen Ressourcen der Stadt Graz.
- Unterstützung und Förderung des Projektes GeMa
- Businesslauf, diverse Unterstützung laufender Projekte
- laufend Rechtsberatung und rechtliche Vertretung, Zuzahlung zu Weiterbildungen und Bildungsfahrten

### **Neue SERVICELEISTUNGEN seit 2006:**

Neben dem bestehenden umfangreichen Serviceangebot wie arbeitsrechtliche Vertretung, finanzielle Hilfe, Gruppenversicherungen, kulturellen Veranstaltungen (z.B.: Kaktusblüten, Dornrosen uvm.), Kulturpass und vielen Angeboten des Kultur- und Veranstaltungsausschusses, einem umfangreichen Kursangebot im Rahmen des Bildungsprogrammes Fit Kreativ, sowie einem breiten Freizeitangebot des Sportausschusses wird ständig darauf geachtet die Serviceleistungen für unsere Mitglieder auszubauen. Im Besonderen ist es gelungen für den Berichtszeitraum seit 2006 folgende neue Leistungen für unsere Mitglieder zusätzlich anzubieten:

- VALIDA (ÖPAG)- Pensionsberechnungen und Beratungen
  - neue Servicecard-Broschüre
  - neue Gutscheine: Rewe (Billa, Bipa, Merkur, Penny), Humanic, Vögele, Metro, Douglas
  - Asia Spa Leoben, Therme Nova, Schwarzl-Freizeitzentrum – 50%
- Im Berichtszeitraum 2006 bis 2010 wurden allein im Bereich Service Center –Betriebsaktionen 27.925 Verkäufe an Mitglieder verbucht.

### **Urlaubsangebote: neuer Ferienkatalog**

- Ferienwohnungen/häuser in Österreich und Italien/Kroatien
- 32 Ferienwohnungen (32 Eigentum und 2 angemietete Fewos)
- 7 Ferienhäuser in Österreich
- 4 Ferienwohnungen (Eigentum) in Bibione
- 22 angemietete Ferienwohnungen in Italien und Kroatien
- 5200 KollegInnen verbringen jährlich mit ihren Angehörigen ihren Urlaub in diesen Urlaubsdomizilen

#### **Alternativer Urlaub:**

Happy Camp Mobilheime auf den schönsten Campingplätzen in Italien, Kroatien, Spanien, Frankreich, Ungarn und Niederlande;  
Anmietung von Wohnwagen und Reisemobilen

#### **Für Wienbesucher:**

Sport- und Seminarzentrum im Prater

Gerhard Suppan  
Bezirksvorsitzender

## Bezirksgruppe Graz-Umgebung

**Die vergangene Funktionsperiode war wiederum geprägt durch organisatorische und fachlich informative Aktivitäten in unserem Bezirk.**

In den Landesleitungssitzungen wurden wesentliche Beschlüsse gefasst und diese in 14 Bezirksausschusssitzungen an die Organisationen weitergegeben. In den Bezirksobmännersitzungen wurde der Gedankenaustausch zwischen den Bezirksverantwortlichen gepflegt. In den Sitzungen des Regionalvorstandes des ÖGB-Graz-Umgebung wurden die Kontakte zwischen GdG-KMSfB und den anderen Fachgewerkschaften vertieft.

Viele Mitglieder wurden in feierlichem Rahmen für ihre langjährige Treue zu unserer Gesinnungsgemeinschaft geehrt.

Wie in allen großen politischen und religiösen Organisationen war es schmerzlich einige Mitglieder trotz bester Serviceangebote zu verlieren. In Gemeindebesuchen mit Unterstützung von Sekretär Peter Haas wurde eine Werbeaktion gestartet. Es ist auch bereits gelungen neue Mitglieder zu gewinnen.

Sportliche Veranstaltungen und Vorträge, wie vom Kriminalpsychologen Thomas Müller, runden die Funktionszeit ab.

Anton Hörzer  
Bezirksvorsitzender

## Bezirksgruppe Leibnitz/Radkersburg

■ Die Jubilarehrungen fanden am 30.10.2008 im Kulturhaus Gratkorn statt, der Termin für 2010 konnte noch nicht stattfinden und wird 2011 nachgeholt.

■ Unser Organisationsreferenten Manfred Strohriegl organisierte die Turniere im Tennis- und Fußballsport mit viel Herz und unterstützte unseren Landessportreferenten vor Ort.

■ Am 21. November 2009 wurde die 11. Landesmeisterschaft Fußball in Leibnitz veranstaltet, bei der acht Mannschaften teilnahmen

■ In Bad Radkersburg konnte in Zusammenarbeit mit dem Landessekretariat eine Ortsgruppe gegründet werden

■ Es wurden Ortsgruppenversammlungen mit Referaten vom Landessekretariat ebenso abgehalten, wie Bezirksausschusssitzungen in denen über aktuelle Geschehnisse, Aktivitäten und Probleme diskutiert wurde

■ Das Frauenprojekt „Spezialseminar für Reinigungskräfte „Richtig tragen und heben“ fand im März 2008 in Leibnitz statt.

Walter Gluschitsch  
Bezirksvorsitzender

## Bezirksgruppe Weiz/Hartberg

22.11.2006, Bezirkskonferenz in Weiz.

23.11.2007, Bezirksausschusssitzung in Weiz – Dienstleistungsgesellschaft, KEG, Regionext.

18.3.2008, Bezirksausschusssitzung in Weiz – Kindergartenengesetz, Jubilarehrung, Vorsorge.

17.10.2008, Jubilarehrung anlässlich 25, 40, 50, 60 und 65 Jahre Mitgliedschaft bei der GdG-KMSfB, Gleisdorf.

1.12.2009, Bezirksausschusssitzung in Weiz – Nachbesetzung von Dienstposten.

24.3.2010, Bezirksausschusssitzung in Gleisdorf – GRW-Ergebnisse, Pensionsreform, PV-GdG-KMSfB-Wahlen, Jubilarehrung.

25.6.2010, Jubilarehrung anlässlich 25, 40, 50, 60 und 65 Jahre Mitgliedschaft bei der GdG-KMSfB, Fladnitz/Teichalm.

1.1.2010, GdG-KMSfB-PensionistInnen: Besichtigung Kunsthaus Weiz

13.10.2010., GdG-KMSfB-Wahl, PV-Wahl.

Siegfried Karrer  
Bezirksvorsitzender

## Bezirksgruppe Leoben

**Bezirkskonferenzen:**

30.11.2006 in Leoben • 3.3.2011 in Leoben

**Bezirksausschusssitzungen:** Berichte von Landesleitung, Bundesvorstandssitzungen der GdG-KMSfB und des ÖGB und aktuelles aus dem Bezirk.

**Jubilarehrungen:**

10.09.2008 in Leoben	81 JubilarInnen
09.06.2010 in Leoben	98 JubilarInnen

■ Betreuung der Ortsstellen und Zahlstellen, Unterstützung der Ortsgruppenverantwortlichen und PV: Bei gewerkschaftlichen und dienstrechtlichen Angelegenheiten, Verteilung von Unterlagen, PensionistInnenbetreuung, Dienstpostenbewertung in St.Stefan/Leoben.

■ Info bei Ortsgruppen und Dienststellenversammlungen in den Gemeinden, dienstrechtliche Auskünfte, Aussendungen von der GdG-KMSfB und dem ÖGB über Veranstaltungen, Aktionen, Urlaubsangebote und aktuelle Infos weitergegeben.

■ Verkauf von Gutscheinen, vergünstigte Karten für Thermeneintritte, Ausstellungen, Konzerte, Theater und Sportveranstaltungen.

■ Besuch der Gemeinden, Gespräche mit den FunktionärInnen und Mitgliedern.

■ Laufende Mitgliederwerbungen im Bezirk

■ Verteilung von Werbeartikeln der GdG-KMSfB bei den Gemeinden, Mitgliederveranstaltungen bei nicht organisierten Gemeinden.

**Ausrichtung von Veranstaltungen:**

Landeskegelmeisterschaften / Kegeln 2007, 2008, 2009 und 2010.

Vorstellung der Vorsorge durch Gerald Winkler.

**Teilnahme an GdG-KMSfB- und ÖGB-Aktionen, sowie Wahlen:**

Jeden 1. Mai bei der SPÖ Kundgebung am Hauptplatz in Leoben mit Transparenten der GdG-KSMFB gegen Privatisierung und Sozialabbau. Teilnahme bei diversen Aktionen des ÖGB-Leoben. Vorbereitung, Organisation und Mithilfe bei Gewerkschafts- und PV-Wahlen, sowie Bundespräsidenten-, Nationalrats-, AK-, Landtags- und Gemeinderatswahlen. Verteilung von Werbematerialien. (Folder, Atlas, uvm.), Besuche von Wahlveranstaltungen der Gewerkschaft und Partei (GdG-KMSfB, ÖGB, Voves).

Wilhelm Angerer  
Bezirksvorsitzender

## Bezirksgruppe Liezen

### Sportveranstaltungen im Bezirk:

Bezirkssportveranstaltung, 15.2.2006, Bad-Aussee  
Bezirkssportveranstaltung, 23.3.2007, Donnersbachwald  
Bezirkssportveranstaltung, 1.3.2008, Trieben  
Bezirkssportveranstaltung, 17.3.2009, Schladming  
Bezirkssportveranstaltung, 28.3.2009, Gröbming  
Bezirkssportveranstaltung, 6.3.2010, Tauplitz  
Bezirkssportveranstaltung, 5.2.2011, Rottenmann

Die Bezirkssportveranstaltungen werden seit 1974 unter der Leitung von unserem Sportreferenten Schaffer Sigi – der diese Veranstaltung auch in das Leben gerufen hat – durchgeführt.

Wir haben heuer die 35. Bezirkssportveranstaltung und diese findet in Rottenmann statt. Eine Sportveranstaltung mit Riesentorlauf und Stehendschiessen, es erfolgt eine kombinierte Wertung von Schillauf und Schiessbewerb. Die Teilnahme ist nur an beiden Bewerben möglich.

### Bezirksausschusssitzungen...

...werden jährlich vier mal abgehalten, wobei immer darauf geachtet wird dass die Sitzung immer in einer anderen Gemeinde im Bezirk stattfindet.

### PensionistInnenausflüge

In der letzten Periode wurden auch jährlich PensionistInnenausflüge - organisiert von Pensionistenvertreterin Deopito Christine – durchgeführt:

- 1. September 2010  
PensionistInnen-Bezirksausflug ins Brauereimuseum Murau und Holzmuseum St. Ruprecht
- 2. September 2009  
PensionistInnen-Bezirksausflug ins Planetarium Judenburg und Puch Museum, Jause in Katzling
- 2. September 2008  
Fladnitz a. d. Teichalm
- 15. Oktober 2007  
Waidhofen a. d. Ybbs

Aurelia Weigl  
Bezirksvorsitzende

## Bezirksgruppe Oberes Murtal – Judenburg, Knittelfeld, Murau

- Neuwahl der einzelnen Bezirksausschüsse bei der gemeinsamen Bezirkskonferenz am 28.11.2006 in Judenburg.
- Beschluss über die Durchführung von gemeinsamen Ausschusssitzungen im Rahmen der Bezirksgruppe „Oberes Murtal“.

### Bezirksausschusssitzungen

- Am 3.5.2007 in Judenburg mit Landesvorsitzenden Wilhelm Kolar und Landes-frauvorsitzender Elisabeth Aufreiter.
- Am 29.11.2007 in Judenburg mit Sekretär Peter Haas.
- Am 26.2.2008 in Knittelfeld mit Sekretär Peter Haas und Sabine Dörflinger vom Landessekretariat.
- Am 20.1.2009 in Judenburg mit Landesvorsitzenden Wilhelm Kolar und Sekretär Peter Haas.
- Am 10.11.2009 in Murau mit LV Wilhelm Kolar und Sekretär Peter Haas, sowie mit Heike Ebner, der Bezirkssekretärin der ÖGB-Region Obersteiermark West.
- Am 4.3.2010 in Judenburg mit LV Wilhelm Kolar.
- Sitzungen des Regionalvorstandes des ÖGB-Region Obersteiermark-West, zwei Mitglieder (Ingrid Lex und Ing. Bernhard Preininger), zwei Ersatzmitglieder (Siegfried Grangl und Manfred Gutnik)

### Jubilarehrungen

- 23.10.2008 in St.Peter/Kammersberg (Dank an die Organisation durch BV von Murau Koll. Helmut Brunner)
- 17.6.2010 im Kulturzentrum Knittelfeld (Dank an die Organisation durch BV von Knittelfeld Koll. Christian Stummer)

### Teilnahme an Landesmeisterschaften wie z.B

- Kegeln, Tennis, Stockschiessen und Schifahren
- Im Jänner 2009 hat die LM Schi im Bezirk Murau/Schigebiet Schönberg-Lachtal stattgefunden, am 22.Jänner 2011 auf dem Kreischberg, ebenfalls Bezirk Murau.

## Weitere Aktivitäten

- Neuaufgabe der Einkaufsbroschüre „Wir im Bezirk“ – Die Mitgliedskarte wird zur Einkaufskarte – im Rahmen des Regionalprogrammes der GdG-KMSfB Steiermark mit über 100 Betrieben in den Bezirken Judenburg, Knittelfeld und Murau.
- Mitarbeit bei der Service-Broschüre „Das regionale Einkaufserlebnis“ – Unter dem Motto „Für Ihren ganz persönlichen Vorteil“ wurde vom ÖGB-Regionalvorstand Obersteiermark-West eine ähnliche Broschüre für alle Mitglieder in den Bezirken Judenburg und Murau erstellt. Durch die intensive Mitarbeit der GdG-KMSfB-FunktionärInnen im Arbeits-kreis konnte diese erfolgreiche Aktion für alle Gewerkschaftsmitglieder im Jahr 2009 umgesetzt und realisiert werden.
- Die Ortsgruppenvorsitzenden der drei Bezirke berichteten bei den Ausschuss-sitzungen über ihre Aktivitäten, detaillierte Berichte wären den Protokollen der Bezirksausschusssitzungen zu entnehmen.
- Es ist jedenfalls festzustellen, dass in den größeren Ortsgruppen eine sehr rege Betreuung der Mitglieder stattfindet, dies zeigen vor allem die zahlreichen Veranstaltungen mit diversen Ausflügen, Gruppenreisen, Sportveranstaltungen und anderen Geselligkeitsveranstaltungen.

Ing. Bernhard **Preininger**  
Für die Bezirksgruppe Oberes Murtal

## Bezirksgruppe Mürzzuschlag

### ■ Oktober 2009

Der Bezirksvorsitzende Johann Bauer erklärt überraschend seinen Rücktritt von allen Funktionen in der Orts- und Bezirksgruppe; sein Stellvertreter Helmut Sander übernimmt die Geschäftsführung in der Bezirksgruppe

### ■ bis Ende 2010

Es werden 4 Bezirksausschusssitzungen zu aktuellen Themen abgehalten, in denen auch immer wieder die Suche nach einem Vorsitzenden des Bezirksausschusses für die nächste Periode Thema ist.

### ■ 10. Juni 2010

beim Gasthof Ochnerbauer findet eine Jubilarehrung im stimmungsvollen Rahmen statt.

### ■ 12. Oktober 2010

bei der Gewerkschaftswahl 2010 erhält die FSG 100% der abgegebenen gültigen Stimmen, die Wahlbeteiligung beträgt 76%

### ■ Anfang 2011

Vorbereitung der Bezirkskonferenz am 27. Jänner 2011 und Besprechungen zu aktuellen sozialen Themen

Ing. Rudolf **Haidenhofer**  
Bezirksvorsitzender